

Hoffnung auf Regen für die Heide

› Pflegemaßnahmen: Fläche bei Krelingen ist abgeplaggt

KRELINGEN › Die Krelinger Heide ist ein wahres Kleinod, auch wenn es dort vielleicht am lautesten ist im Heidekreis, wo sich die A 7 mit der A 27 trifft, wo immer wieder Granatenlärm vom Schießplatz herüberkommt und vom Stand der Kreisjägerschaft das Übungsschießen laut zu hören ist. Die Krelinger, aber auch viele andere, möchten die Heidelandschaft dort erhalten. Sie genießen die Weite dieses kleinen Landstrichs.

Um die Heidepflanzen war es zuletzt schlecht bestellt. Es gab Befürchtungen, dass sie sterben könnten. Es herrscht jedoch Einigkeit, dass die Landschaft hier erhalten werden soll.

Einige aufmerksame Bürger, allen voran Dieter Heidmann und Ortsvorsteher Manfred Bolsewig, haben in vielen Gesprächen den Heidekreis als Verantwortlichen



Ein schönes Fleckchen Erde ist die Krelinger Heide.

Foto: Müller

für die Fläche auf den kritischen Zustand aufmerksam gemacht. Nun ist tatsächlich etwas passiert. Dieter Heidmann: „Es sind erhebliche Pflegemaßnahmen in den letzten Wochen vorgenommen worden.“ Wesentliche Teil-

flächen seien von alten und abgestorbenen Heidepflanzen maschinell befreit worden. Man spreche hierbei von Abplaggen. Schließlich sei das Material abtransportiert worden. Jetzt sollen die Heidepflanzen bei ent-

sprechender Witterung wieder neu wachsen können. Sie säen sich normalerweise durch den Wind wieder aus. „Wir warten auf Regen und dann hoffen wir, dass die Heide in Krelingen wieder kommt“, so Heidmann. ‹